

15:30 Uhr **Abschlussdiskussion und Ausblick**
Christian Stachelbeck, Potsdam
Frank Reichherzer, Potsdam
Pierre Köckert, Potsdam

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Koloniale militärische Gewalt war ein zentrales Instrument kolonialer Herrschaft. Sie strukturierte Machtverhältnisse, prägte den Alltag und war in globale Dynamiken von Ordnung, Krieg und Repression eingebettet.

Der Auftaktworkshop des Projekts „Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880–1918 – Ein Kontinuum der Gewalt“ am ZMSBw diskutiert aktuelle theoretische und methodische Ansätze der Kolonialgeschichte und fragt nach der Organisation militärischer Gewalt in kolonialen Kontexten.

Ziel des Workshops ist es, mögliche Verbindungen zwischen Kolonial-, Gewalt- und Militärgeschichte zu vermessen und die deutschen Einsätze in größere koloniale und globale Zusammenhänge einzuordnen.

Veranstalter: Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

Veranstaltungsort: ZMSBw, Haus 12, Seminarraum
 Zeppelinstr. 127/128
 14471 Potsdam

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Organisation: Christian Stachelbeck
 Frank Reichherzer
 Pierre Köckert

Anmeldung: zmsbwtagungsmanagement@
 bundeswehr.org

Um Anmeldung wird gebeten
 bis 30. September 2025

Kontakt: Pierre Köckert
 0331-9714-524
 PierreKoeckert@bundeswehr.org

Presse/Öffentlichkeitsarbeit: Michael Gutzeit
 0331-9714-400
 ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org



BArch, Bild 146-2006-0026 / oAng. (bearb.)

Koloniale militärische Gewalt verstehen

Theorien – Methoden – Organisation

I Programm I

Dienstag, 7. Oktober 2025

- 11:55 Uhr **Begrüßung**
Kommandeur ZMSBw o.V.i.A.
Einführung
Christian Stachelbeck, Potsdam
- 12:30 Uhr **Keynote**
Moderation:
Pierre Köckert, Potsdam

Kolonialgewalt und transimperiale antikoloniale Solidarität in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Maria Framke, Rostock
- 13:30 Uhr Pause
- 14:00 Uhr **Transimperiale Zugänge – Methodik und Perspektiven kolonialer Gewaltgeschichte**
Moderation:
Frank Reichherzer, Potsdam

Imperiale Militäreinsätze – Perspektiven der Transimperialen, Internationalen und Mediengeschichte
Christian Methfessel, München

Kolonialkriege – Nationale Wege oder transimperiales Phänomen?
Jonas Kreienbaum, Berlin
- 15:30 Uhr Pause

- 16:00 Uhr **Imperiale Biografien als methodischer Zugang zur kolonialen Gewaltpraxis**
Moderation:
Frank Reichherzer, Potsdam

»Die biographische Illusion«? – Quellen zu kolonialen Akteuren
Jürgen Kilian, Bayreuth

»Glaubst Du an all das, was Du schreibst?!«
Tagebücher als Quellen historischer Erkenntnis
Matthias Häussler, Bochum
- 17:30 Uhr Pause
- 18:00 Uhr **Resümee und Ausblick**
Christian Stachelbeck, Potsdam
Frank Reichherzer, Potsdam
Pierre Köckert, Potsdam
- 18:45 Uhr Ende des ersten Tages

Mittwoch, 8. Oktober 2025

- 09:00 Uhr **Keynote**
Moderation:
Christian Stachelbeck, Potsdam

Die Organisation kolonialer militärischer Gewalt (1750–1914)
Tanja Bühner, Salzburg
- 10:00 Uhr Pause

- 10:30 Uhr **Die Organisation kolonialer militärischer Gewalt: Strukturen, Einsatzlogik, Verantwortungsräume**
Moderation:
Christian Stachelbeck, Potsdam

Kolonialtruppen: Begriff – Strukturen – Kontinuitäten, 1493 bis 1980
Gerhard Wiechmann, Oldenburg

Wissensbestände zu kolonialem Krieg und Gewalt im Hochimperialismus – Inhalt, Entstehung und Transfer
Tom Menger, München
- 12:00 Uhr Pause
- 13:30 Uhr **Organisation und Eskalation: Militärische Gewalt im kolonialen Krieg**
Moderation:
Pierre Köckert, Potsdam

Zwischen Strategie und Vernichtung: Trothas militärische Gewaltpraxis im Kontext kolonialer Ordnung
Andreas Eckl, Bochum

Das Gewalthandeln der Angehörigen des Ostasiatischen Expeditionskorps im Boxerkrieg 1900/01: Ein Erklärungsversuch
Martin Schulz, Potsdam
- 15:00 Uhr Pause